

NEUROPATHOLOGISCHER MELDEBOGEN für Humane Spongiforme Enzephalopathie Krankheitsverdacht, Erkrankung, Todesfall

Dieser Bogen wird durch Leiter von Einrichtungen der pathologisch-anatomischen Diagnostik gemäß §§ 6, 8, 9 IfSG ausgefüllt und an das zuständige Gesundheitsamt (GA) gesendet; er wird **nicht** weitergeleitet.

Vertraulich

Meldende Untersuchungsstelle

.....
Gesundheitsamt

.....
Bezeichnung

.....
Straße und Hausnummer

.....
Straße und Hausnummer

.....
PLZ Ort

.....
PLZ Ort

.....
Tel. Fax

.....
Name des Meldenden Tel.

.....
Aktenzeichen (vom GA auszufüllen)

.....
E-Mail Datum:/...../.....
Tag Monat Jahr

Einsendende/r Arzt/Ärztin bzw. einsendendes Krankenhaus*

.....
Name der Einrichtung

.....
Straße und Hausnummer PLZ: Ort:

.....
Name der einsendenden Person Tel. Fax

Information zum/r Patienten/in

Name, Vorname: Geschlecht: Weiblich Männlich Geburtsdatum:/...../.....
Tag Monat Jahr

Hauptwohnsitz: PLZ: Ort:
(falls abweichend bitte Anschrift Straße und Hausnummer
des derzeitigen Aufenthaltsortes)

Informationen zum labordiagnostischen / neuropathologischen Nachweis

Art des Untersuchungsmaterials Hirngewebe Anderes/Sonstiges.....

Eingang des Untersuchungsmaterials, Datum:/...../.....
Tag Monat Jahr

Nachweismethode

Biopsie durchgeführt (Hirn/Tonsille) Ja Nein
Autopsie durchgeführt Ja Nein

Abschließende Diagnose

Verdacht auf meldepflichtige CJK nicht bestätigt
 Sporadische CJK Datum der Diagnosestellung:/...../.....
Tag Monat Jahr

Variante CJK Datum der Diagnosestellung:/...../.....
Tag Monat Jahr

Untersuchungsbefund (Krankheitsverdacht, Erkrankungsfall, Todesfall „sporadische CJK“)

Für CJK typische Histopathologie oder Immunhistopathologie im Hirngewebe
 Nachweis (immunzytochemisch oder Western-Blot) des proteaseresistenten Prionproteins im Hirngewebe
 Nachweis Scrapie-assoziiertes Fibrillen (prion rods) im Hirngewebe

Untersuchungsbefund (Krankheitsverdacht, Erkrankungsfall, Todesfall „variante CJK“)

Spongiforme Veränderungen im Bereich des gesamten Groß- und Kleinhirns post mortem
 Ausgeprägte Prionprotein-Ablagerungen mit floriden Plaques im Bereich des gesamten Groß- und Kleinhirns post mortem
 Nachweis von pathologischem Prionprotein in einer Tonsillenbiopsie

Differentialdiagnostische Untersuchungen wurden durchgeführt und legen keine alternative Diagnose nahe

Ja Nein Unbekannt

* Hinweis für Gesundheitsamt: weitere Informationen zum/r Patienten/in, zur Klinik bzw. zur Epidemiologie (z.B. möglicher iatrogenen Kontakt) bitte beim Einsender erheben. Meldebogen CJK/vCJK RKI Mustervorschlag 15.02.2011